

Einfache Anfrage Rossi-Sevelen:**«Weshalb wird wichtigen Rothirschrevieren eine Jagdzeitverlängerung verweigert?»**

Seit Jahren fordern das Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) und die Waldregionen einen erhöhten Hirschabschuss, da die Wildschäden in den Wäldern – vor allem im südlichen Kantons-
teil – einen unzumutbaren Stand erreicht hätten. Bisher wurde mit einer Verlängerung der Jagd-
zeit von Mitte bis Ende Dezember der Jagd ein Fenster geöffnet, um nicht erreichte Abschuss-
vorgaben möglichst noch zu erreichen. Nicht zuletzt auf Grund der Witterung liegen die Ab-
schusszahlen per Ende der ordentlichen Jagdzeit (3. Samstag im Dezember) noch unter den
Vorgaben des Kantons. Entsprechend wurde auch die Jagdzeit für die gesamte Rotwildhegege-
meinschaft 1 (RHG; Raum Werdenberg – Seetal Nord – Oberes Toggenburg) bis zum 31. De-
zember 2025 verlängert. Dagegen wurde in der RHG 2 (Raum Sarganserland) die Jagdzeit nur
für eine Handvoll Reviere verlängert. Den restlichen rund 25 Jagdrevieren wird die Verlänge-
rung jedoch nicht gewährt, was erstaunt, zumal auch starke Rotwildreviere von der verlängerten
Jagd ausgeschlossen sind.

Ebenso erstaunt, dass das ANJF per eingeschriebenem Brief und ohne Vorabsprache ausge-
wählte Jagdreviere am 5. Dezember 2025 per Verfügung verpflichtet hat, zusätzliche Bewe-
gungsjagden zu organisieren und dabei auch revierfremde Jäger einzusetzen. Dieses Diktat
des ANJF in die Autonomie der Jagdreviere ist fragwürdig, selbst wenn die Abschusszahlen
dem Soll hinterherhinken. Denn die Jagdreviere kennen ihre lokale Situation sicher besser als
ein kantonales Amt und damit auch die Möglichkeiten, erfolgreiche Jagden zu organisieren.
Aktuell spielen der fehlende Schnee und die warmen Temperaturen dem Jagderfolg entgegen,
da sich das Rotwild weiterhin in höheren Lagen befindet und sich weiträumiger verteilt.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb wurde nicht für alle Rotwildreviere die Jagdzeit verlängert, obwohl die aktuelle Witterung die Erreichung der Abschussziele massiv beeinträchtigt?
2. Ist der Druck des Rotwilds auf die Waldverjüngung doch nicht so gross, wenn selbst wich-
tigen Rotwildrevieren die Jagd in der Verlängerung bis Ende Jahr untersagt bleibt?
3. Auf Basis welcher Zahlen und Fakten wurden vereinzelte Jagdreviere per Verfügung auf-
gefordert, eine zusätzliche Bewegungsjagd zu organisieren und andere nicht?
4. Hat sich das ANJF im Vorfeld der Anordnung mit den betroffenen Revieren bzw. RHG
ausgetauscht und vor der Anordnung gewarnt bzw. diese in Aussicht gestellt?»

22. Dezember 2025

Rossi-Sevelen